

<p>Rapsversuch <i>Rapita-Experimental Banat 2006/2007</i> Sorte/Saatstärke <i>Soi/Desime</i></p> <p>Arbeit: <i>Lucrare</i>.....</p> <p>Entw.: <i>Dezvoltare</i>..... am: <i>de la</i>..... von: <i>la</i>.....</p>	<p>Versuchsreferat der steirischen Landwirtschaftsschulen 8361 Hatzendorf 181 © +43/3155/5116 (Fax /18) +43/664/213 231 1 E-Mail: versuchsreferat.hatzendorf@netway .at Direktor: DI Dr. Johann Robier</p>	<p>Birda Romania Morar Marius Stoian Marius Zifceak Ianco</p>	<p>Versuchsanlage: 2-faktorielle Spaltanlage, Sorte Großteilstück, Saatstärke Kleinteilstück innerhalb Sorte 3 x 2 x 4 Wdhlg. = 24 Parzellen</p>
--	--	--	--

Wiederholung <i>repetare 1</i>						Wiederholung <i>repetare 2</i>						Wiederholung <i>repetare 3</i>						Wiederholung <i>repetare 4</i>					
Sorte 1		Sorte 2		Sorte 3		Sorte 2		Sorte 3		Sorte 1		Sorte 3		Sorte 1		Sorte 2		Sorte 1		Sorte 3		Sorte 2	
<i>Soi 1</i>		<i>Soi 2</i>		<i>Soi 3</i>		<i>Soi 2</i>		<i>Soi 3</i>		<i>Soi 1</i>		<i>Soi 3</i>		<i>Soi 1</i>		<i>Soi 2</i>		<i>Soi 1</i>		<i>Soi 2</i>		<i>Soi 3</i>	
3 kg	6 kg	3 kg	6 kg	3 kg	6 kg	6 kg	3 kg	6 kg	3 kg	6 kg	3 kg	6 kg	3 kg	3 kg	6 kg	6 kg	3 kg	6 kg	3 kg	3 kg	6 kg	3 kg	6 kg
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Sorte <i>Soi</i>		
		TKM
1	Henry	4,5
2	Californium	4,6
3	Smart	?

Saatstärke <i>Desime</i>	
3	3 kg/ha
6	6 kg/ha

Anbau mit *Gespardo M 400*
am 14.9. bzw. 15.9.2006.

Parzellengröße: *Marime Parcela*
brutto: brut 100 m x 4,0 m = 400 m²

Rapsversuch im Banat

Das Versuchsreferat nahm sich vor
mitten im Banat am Balkantor,
einen Rapsversuch anzulegen
der Erzeugung von Biodiesel wegen.

Vier Mann hoch fehlte nicht der Mut.
Sie wagten das Unternehmen, das tut gut!
Sepp, ein alter Rumänien-Haudegen ließ sich nicht heißen,
Werner, konnte sich trotz Lehrer, Vize und Heizung, loseisen,
Manfred, der rasante Fahrer lenkte das Auto ohne Dellen,
Hannes Robier, der Versuchsleiter wollte trotz Schulbeginn nicht fehlen.

Mittwoch früh ab Gleisdorf nach dem Schulgottesdienst,
fuhren wir das erste Wegstück geschwind.
Die Fischsuppe in der Halaszarda um 12 Uhr
war die erste Stärkung auf dieser Tour.

Nach Soldverkert und süßem Eis,
passierten wir zwei Ladies ganz heiß,
nach der Grenze in Chenad
stoppten uns zwei Polizisten ganz hart.

Auf der Autoscheibe fehlte die Roviniette,
im Chockpit das Billeti.
Der 13. September, meinte der Polizist, in der Tat
wäre für uns ein – „bad luck“.

Am Abend kamen wir an in Gataia,
wo Joschi und Janko veranlassten eine Feier.
Danach war notwendig eine Whiskyinfusion,
der hohe Preis der Runde löste aus eine Diskussion.

Die Nächtigung in Joschis Haus,
erlaubte uns zwei angenehme Paus,
die nächtliche Musi im Discoschacht
störte die notwendige Ruh vor Mitternacht.

Am ersten Tag suchten wir Flächen auf die Schnelle,
von Saarfertigkeit war leider keine Rede.
Danach fragten wir nach dem Kultivator,

welche Maschine erwartet uns als Seminar?

Nach der Besichtigung einer gelungenen Rapssaat
machte uns ein ausgiebiges Mittagessen satt.
Danach konnten wir uns beim Messen austoben,
eine Stunde später wollte uns eine Spanferkelfeier stoppen.

Tags danach konnten wir vollenden den Versuch,
die Sonne schien heiß, der Schweiß verlangte nach Wasser und Handtuch.
Nach einem noblen Essen in Detas Restaurant Confort
machten wir uns auf die Socken und fuhren fort.

Ein Kaffee in Maureni in Bürgermeisters Haus
brachte für Josef eine labende Paus.
Danach brachen wir auf nach Serbiens Belgrad,
wo wir suchten eine Stunde das richtige Hotel, in der Tat.

In den Straßen von Belgrad aßen wir eine Grillplatte
die wir auf Grund der Fülle nicht schafften, schade!
Die Burgmauern der Stadt imponierten uns so bei Nächten,
dass wir schon an eine Besichtigung bei Tag dachten.

Die Tour in den rumänischen Banat
War erfolgreich in der Tat.
Daher frohen Mutes wir sind,
dass die Biodiesel-Saat aufgehen wird, geschwind.

Hannes Robier